

DIE JUDENVERFOLGUNG IM III. REICH

ARBEIT MACHT FREI

Seit frühchristlicher Zeit wurden Juden aus religiösen, politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Motiven verfolgt. Nachdem sich im 19. Jhdt. der Antisemitismus (auch als Begriff) stärker in der (mittel)europäischen Gesellschaft in den Vordergrund geschoben hatte, kam es unter der nationalsozialistischen Führung des Deutschen Reiches zur weitaus größten Judenverfolgung bzw. -vernichtung („Holocaust“, „Shoa“), der ca. 6 Millionen Juden zum Opfer fielen.

Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wurden in Deutschland ca. 250 Gesetze erlassen, welche die Juden aus dem öffentlichen Lebensbereichen ausgrenzten und ihnen schließlich das Leben zur Hölle machten bzw. das Recht auf Leben absprachen.

1933: Boykotttag, öffentliche Verbrennung von Kunstwerken jüdischer Künstler, Alltagsschikanen durch (Mit-)Bürger, Plakate mit der Aufschrift „Deutsche! Wehrt euch! Kauft nicht bei Juden!“, Berufsverbote (zB für Beamte und Lehrer)



15.09.1935, „Nürnberger Rassengesetze“: Verlust der Staatsbürgerschaft und des Wahlrechts, Misch-Ehen verboten, Vermögen muss abgegeben werden, Straßennamen arisiert, Ariernachweis für alle deutschen Bürger, Arisierung der Wirtschaft

9./10.11.1938, Pogromnacht („Reichskristallnacht“): Initiierter Volkszorn, 20.000 Menschen jüdischen Glaubens verhaftet, misshandelt, ermordet; hunderte Synagogen u. Gebetshäuser in Brand gesteckt, tausende jüdischer Geschäfte, Schulen, Häuser und Wohnungen geplündert.

Mit **Kriegsbeginn** wurde das Vorgehen weiter radikalisiert und mit den folgenden Eroberungen auf die besetzten Gebiete ausgedehnt. Zudem wurden Juden wurden vermehrt in Ghettos oder Konzentrationslager verschleppt.

- Ausschließung aus den meisten Berufen, Verbot des Betretens von kulturellen Einrichtungen und Erholungsstätten.
- Tragen des Judensterns (außen)
- Jüdische Kinder durften keine deutschen Schulen mehr besuchen
- Besitz und Verkauf von Geld und Schmuck wurden verboten und öffentliche Verkehrsmittel durften nicht mehr benutzt werden
- Rundfunkgeräte, Schallplatten, Schreibmaschinen, Fahrräder, Kameras etc. mussten abgeliefert werden
- Keine weitere Versorgung mit Fleisch, Fisch, Milch, Obst und Süßwaren



20.01.1942, Wannseekonferenz: Beschluss der „Endlösung“ (= gänzliche Vernichtung der Juden).

„BILANZ“ DER NS-ZEIT & DES II. WELTKRIEGS

Opfer deutscher Massenverbrechen im Kriegsverlauf:

- ca. 5,8 Mio. Juden
- ca. 3 Mio. sowjetische Kriegsgefangene
- ca. ½ Mio. Roma / Sinti / Euthanasieopfertote
- ca. 3 Mio. nichtjüdische Zivilisten (KZ-Häftlinge, Zwangsarbeiter usw.)



„BILANZ“ DER NS-ZEIT & DES II. WELTKRIEGS

Gesamtopfer des Zweiten Weltkriegs: ca. 55 Mio.

- Sowjetunion: 17-25 Mio., davon 8-9 Mio. Soldaten, 9-16 Mio. Zivilisten
- Polen: ca. 5 Mio., davon 3,1 Mio. polnische Juden
- Jugoslawien: ca. 1,5 Mio., viele davon im Kampf Kroaten gegen Serben
- Griechenland: 500.000
- Österreicher (Soldaten & Zivilisten): ca. 270.000
- Japan (Soldaten & Zivilisten): ca. 3 Mio.
- China (Soldaten & Zivilisten): ca. 14 Mio.